

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.30/106/2022



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Sascha Spahic	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Katrin Kaderschafka

Hospitalstiftung; Zuwendungsantrag der Familien- und Altenhilfe e. V. für die Schwabacher Tafel

Anlagen:

Zuschussantrag vom 31.05.2022

Verwendungsnachweis 2021 vom 07.06.2022

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	25.10.2022	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die monatliche Zuwendung an die Schwabacher Tafel wird für das Jahr 2023 auf 1.800 € festgesetzt.
2. Auf die Unterstützung der Schwabacher Tafel durch die Hospitalstiftung ist in geeigneter Weise hinzuweisen.
3. Ein Verwendungsnachweis ist zu führen.
4. Der Träger hat geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die eine Verminderung des Stiftungsbetrages ermöglichen.
5. Für das Jahr 2023 wird angestrebt, den Zuschussbetrag wieder zu verringern. Der Träger (Familien- und Altenhilfe e.V.) berichtet zur Antragstellung für 2023 erneut in einem Gespräch im September 2023 zur Situation der Tafel.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		21.600 € p.a. für HHJ 2023	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		21.600 € p.a. für HHJ 2023	
Haushaltsmittel vorhanden?		Ja, GKZ 4/712102.5429425 Planansatz 2023 45.000 €	
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

In der Hauptausschuss-Sitzung vom 26.10.2021 wurde beschlossen, dass der Träger der Schwabacher Tafel, die Familien- und Altenhilfe e.V., für das Jahr 2022 grundsätzlich mit 21.600 € unterstützt wird.

Für das Jahr 2022 wurde festgelegt, dass der Zuschussbetrag durch weitere Maßnahmen wieder zu verringern ist. Darüber hat der Träger im Jahr 2022 im Rahmen eines Antrages für das Jahr 2023 zu berichten.

Vor Beschlussfassung im Hauptausschuss wurde der Antrag wiederum in einem Vorgespräch mit Vertretern der im Stadtrat vertretenen Fraktionen erläutert.

II. Sachverhalt

Am Donnerstag, den 22.09.2022, fand ein Gespräch zwischen dem Stadtkämmerer, Vertretern der Fraktionen und des Kämmereramtes sowie der Geschäftsführerin der Familien- und Altenhilfe statt.

Die Geschäftsführerin, Frau Andrea Schmidt, stellte dort die aktuelle Situation der Tafel vor und erklärte, dass das Jahr 2021 mit einem Fehlbetrag von 960,76 € abgeschlossen wurde.

Das Spendenaufkommen lag 2021 mit 23.092,45 € erfreulicherweise wieder auf einem hohen Niveau und somit stabil.

Die Schwabacher Tafel arbeitet wie alle anderen Tafeln unabhängig. Sie steht für Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und soziale Verantwortung. Sie hilft den Menschen, die der Hilfe bedürfen. Im laufenden Betrieb ist vor allem die wichtig, so dass die Kosten auch bei negativer Entwicklung der Einnahmen noch getragen werden können.

Das Angebot der Tafel ist geprägt durch eine Mischung von hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern. Die hauptamtlichen Mitarbeiter gewährleisten die zuverlässige Abholung der Ware, ehrenamtliche Mitarbeiter sortieren und geben die Ware aus. Trotz Pandemie waren alle Ehrenamtlichen unter den gegebenen Bedingungen und Hygienemaßnahmen im Einsatz, es gab keine Einschränkungen.

Die ausgegebenen 300 Berechtigungsscheine betreffen 710 Personen.

Für das Jahr 2023 wird vorgeschlagen, der Familien- und Altenhilfe e.V. auch für 2023 wieder einen Zuschuss in Höhe von 21.600 € zu gewähren.

Zuschussentwicklung im Überblick pro Jahr:

2014 -> 24.000 €

2015 -> 24.000 €

2016 -> 21.600 €

2017 -> 21.600 € -> unter Anrechnung des Überschusses von 9.000 € für 2015 -> 12.600 €

2018 -> 21.600 € -> unter Anrechnung des Überschusses von 5.600 € für 2016 -> 16.000 €

2019 -> 21.600 € -> unter Anrechnung des Überschusses von 9.460 € für 2017 -> 12.140 €

2020 -> 21.600 € -> unter Anrechnung des Überschusses von 3.700 € für 2018 -> 17.900 €

2021 -> 21.600 € -> unter Anrechnung des Überschusses von 4.850 € für 2019 -> 16.750 €

2022 -> 21.600 € -> keine Anrechnung des Fehlbetrages von 406,25 € für 2020 -> 21.600 €

2023 -> 21.600 € -> keine Anrechnung des Fehlbetrages von 960,76 € für 2021 -> 21.600 €

Auf die Unterstützung der Schwabacher Tafel durch die Hospitalstiftung ist in geeigneter Weise hinzuweisen.

Ein Verwendungsnachweis ist ebenso zu führen.

Der Träger sollte weiterhin geeignete Maßnahmen ergreifen, die eine Verminderung des Stiftungsbeitrages ermöglichen.

Der Träger soll zur Antragstellung für 2023 erneut in einem Gespräch im September 2023 zur Situation der Tafel berichten.

III. Kosten

Für das Jahr 2023 werden aus der Vergabe der Stiftungsmittel der Hospitalstiftung 21.600 € zur Verfügung gestellt.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt der Hospitalstiftung eingeplant.